

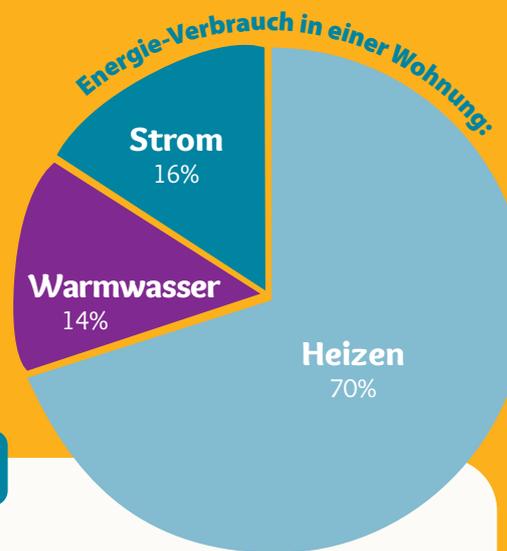
1893 • Geflüster **ENERGIE-**

UNSERE
68 ENERGIE-
SPAR-TIPPS
FÜR IHRE
WOHNUNG

Stromverbrauch in einer Wohnung:

Info / TV / Audio:	28 %
Waschen / Trocknen:	14 %
Licht:	13 %
Kühlen / Gefrieren:	11 %
Kochen:	9 %
Spülen:	8 %
Sonstiges:	17 %

Heizen und Warmwasser funktionieren in unseren Häusern mit Gas, denn auch Fernwärme wird mit Gas produziert. Strom entsteht zu großen Teilen aus Gas. Und Wasser wird mit Energie aufbereitet. Es lohnt sich also, überall zu sparen.



VON OMA UND OPA LERNEN

Die Tipps unserer Großeltern sind zurzeit Gold wert

In der Redaktionssitzung für dieses Energie-Geflüster waren wir uns einig: Unsere Omas und Opas wissen, was jetzt zu tun ist. Sie sind heute zwischen 70 und 90 Jahre alt. Und wer als Kind das Glück hatte, ihnen im Alltag über die Schulter zu schauen, erinnert sich zurzeit öfter daran. Wenn Oma Obst und Gemüse wusch, stand im Waschbecken eine Schüssel. Damit sie das Wasser noch ein zweites Mal nutzen konnte. Bei der täglichen Katzenwäsche war das auch so. Das Wasser ließ sich nochmal nutzen und die Katzenwäsche verbrauchte auch deutlich weniger Wasser und Energie als das Duschen. Oma hat große Bögen Geschenkpapier und lange Bänder aufgehoben, um noch einmal ein Geschenk damit einzupacken.

Tricks von Gisela

Beim Essen kam oft das auf den Tisch, was der Garten hergab oder was sie sich haltbar gemacht hatten. Es musste auch nicht immer Wurst und Käse auf's Brot. Da waren sie erfinderrisch. Beim Kochen und Heizen nutzten sie so manchen Trick, um Energie zu sparen. Statt gleich zu heizen, haben sie sich

was drüber oder drunter gezogen, wenn die kalte Jahreszeit anbrach: die guten alten Hausschuhe zum Beispiel, eine warme Strickjacke oder wärmere Unterwäsche. Gisela hat uns für dieses Geflüster einige Tipps verraten.

Und noch was:

Fernsehen beim Essen? Gab es nicht. Die Familie saß beisammen und sprach über den Tag, über die Nachbarn und stritt auch mal. Die Dinge, die zu besprechen waren, kamen sozusagen auf den Tisch. Heute gehört der Fernseher zu den größten Stromfressern im Haushalt.

Das Verrückte daran ist:

Unsere Omas und Opas haben nicht nur Geld gespart. Sie lebten auch gesünder und haben das Klima geschützt. Wenn wir die aktuellen hohen Preise auch dafür nutzen, unser Leben zu verändern – jede, wie sie kann und jeder da, wo es möglich ist – dann wird es danach sauberer und gesünder sein. ■

Hilfe beim Energiesparen

- Auf energiewechsel.de finden Sie praktische Tipps zum Energiesparen.
- Laden Sie außerdem unsere App *Loft2go* runter und vergleichen Sie Ihre monatlichen Verbräuche. Die QR-Codes finden Sie auf Seite 7.
- Bei der *Verbraucherzentrale Brandenburg* können Sie einen Energieberater buchen, der Sie zuhause kostenfrei berät: 0331/98 22 999 5



1893

SPAREN IN DER KÜCHE

Energiesparende Raumtemperatur: 18 Grad

Dunstabzugshaube

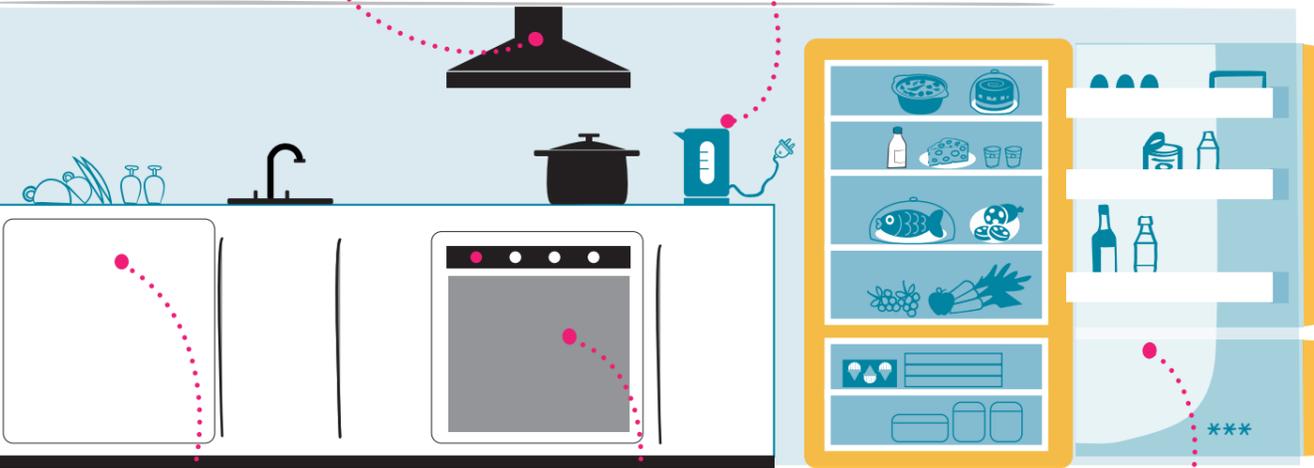
Achten Sie beim Neukauf auf LEDs, einen guten Ventilator und auf einen hohen Fettabscheidungsgrad.

Wasserkocher

Kochen Sie nur so viel Wasser, wie Sie wirklich brauchen. Wenn das Wasser blubbert, können Sie ihn ausschalten. Beim Tee kochen vielleicht gleich eine ganze Kanne kochen statt nur eine Tasse.

Tipps für etwas mehr Wärme

Nach dem Backen den Backofen offen lassen und die Wärme für den Raum nutzen. Heißes Wasser nicht auskippen, sondern Deckel drauf und als Mini-Heizung stehen lassen.



Spülen

Ganz wenig Energie und Wasser kostet der Abwasch in einer Schüssel. Danach kommt der Abwasch im Waschbecken. Wenn Sie allerdings so lange sammeln, bis der Geschirrspüler wirklich voll ist, braucht das weniger Energie und Wasser als der Abwasch im Waschbecken. Auf jeden Fall nicht unter fließendem Wasser abwaschen.

Backen und Kochen: Restwärme ja, Vorheizen nein

Schalten Sie den Backofen ruhig einige Minuten vor Ende der Backzeit aus. Der Ofen bleibt trotzdem warm und kann den Kuchen fertig backen. Vorheizen ist bei den meisten Speisen nicht notwendig. Nudeln und Reis können gleich mit ins Wasser. Insgesamt sind sie sogar schneller fertig. Auch beim Kochen können Sie früher ausschalten und die Restwärme nutzen. Kochen mit gut sitzendem Deckel spart auch einiges an Energie.

Kühlschrank und Eisfach: Beides schnell wieder schließen!

Wenn Sie den Kühlschrank richtig packen, sparen Sie Strom und die Lebensmittel halten länger. Als Grundeinstellung reichen 7 Grad. Daraus ergeben sich unterschiedliche Temperaturzonen. In den Gemüsefächern sind 10 bis 13 Grad. Darüber auf der Glasplatte ist es mit 4 bis 5 Grad am kältesten – optimal für Fisch, Fleisch und Wurst. Darüber fühlen sich Milchprodukte bei 6 bis 7 Grad wohl. Ganz oben lagern Sie zubereitete Speisen, Soßen, Marmeladen und Kuchen bei 7 bis 10 Grad. In der Tür (9 bis 15 Grad) ist oben Platz für Eier, Butter und Margarine, in der Mitte für Soßen, Dressings und offene Konserven und unten für angefangene Getränke außer Milch.

Das Eisfach ist mit -6 bis -8 Grad ausreichend kalt. Zweimal im Jahr die Eisschicht abtauen. Hinten am Kühlschrank auch regelmäßig das Lüftungsgitter vom Staub befreien.

Außerdem: nach Plan einkaufen und den Kühlschrank nicht zu voll packen. Alle Lebensmittel verbrauchen und nichts verschwenden. ■



GISELAS TIPPS

Eier, Kartoffeln und Gemüse koche ich nur mit ganz wenig Wasser - ein bis zwei Zentimeter hoch ungefähr. Natürlich muss ein Deckel drauf. Sonst klappt's nicht.

Mit Restwärme weiterkochen kennt ihr schon. Ihr könnt aber noch früher ausdrehen und den heißen Topf - natürlich mit Inhalt - in eure dicke Bettdecke einpacken. Dadurch bleibt's im Topf noch länger warm und das Essen wird ohne Energie fertig. Beim Dünsten oder Schmoren klappt das gut. Meine Tochter Heike hat mir von einer Kochkiste erzählt. Die funktioniert genauso und lässt sich auch selbst bauen.

Beim Obst- und Gemüseabwaschen das Wasser auffangen und damit die Blumen gießen.

Das gilt für die ganze Wohnung

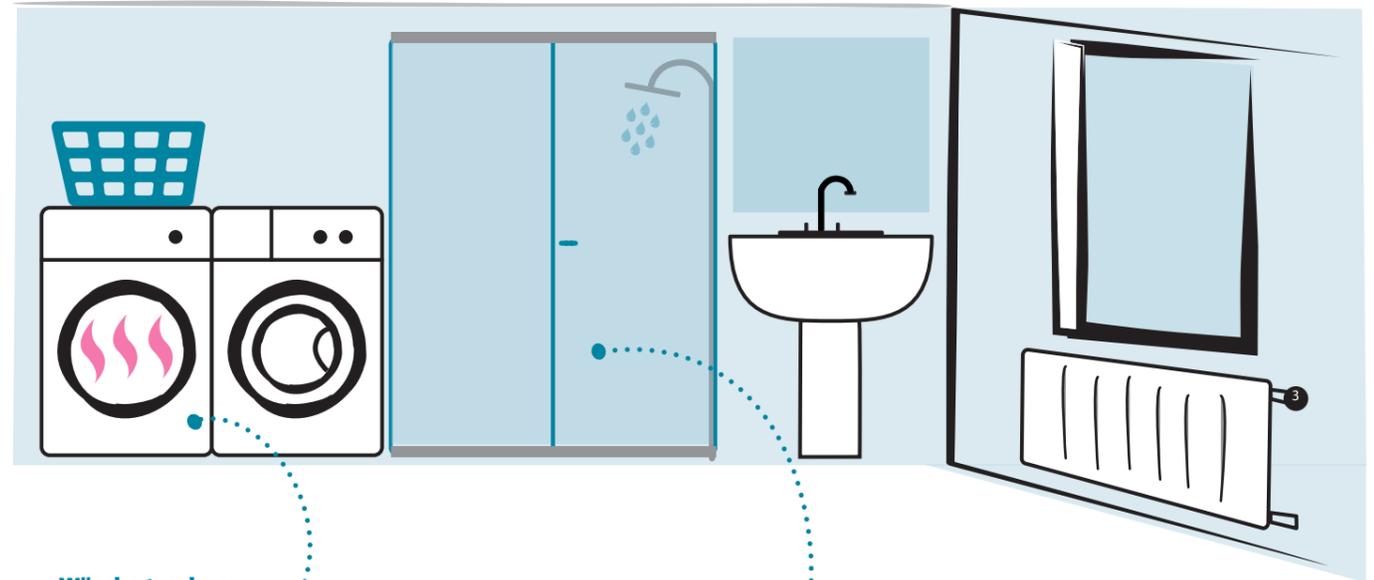
Wenn Sie Geräte mit Stand-by-Modus in schaltbare Steckdosenleisten stöpseln und diese nach dem Benutzen ausschalten, verbrauchen Sie garantiert keinen Strom mehr.

SPAREN IM BAD

Energiesparende Raumtemperatur: 20 Grad

Tipps für etwas mehr Wärme

Mit einem programmierbaren Thermostat können sie morgens und abends kurz vor dem Benutzen auf 23 Grad dreh'n und danach wieder zu 20 Grad zurückkehren.



Wäsche trocknen

Ein Trockner ist bequem und spart Zeit. Er frisst aber auch Strom. Deshalb die Wäsche lieber auf der Leine trocknen lassen. Nicht auf der Heizung, denn das verschwendet Heizenergie.

Wäsche waschen

Volle Maschinen mit wenig Waschmittel, bei 30 Grad, ohne Vorwäsche und mit einem Öko- oder Eco-Programm – daran lässt sich nichts verbessern. Vielleicht probieren Sie's mit einer geringeren Schleuderrzahl. Und Sie können natürlich das Waschen selbst verringern, indem Sie Kleidung länger tragen, wenn sie noch nicht wirklich schmutzig oder verschwitzt ist.

Waschen, duschen oder baden?

Hände waschen geht mit kaltem Wasser. Natürlich beim Einseifen das Wasser abdrehen. Beim Duschen sparen Sie, wenn Sie's weniger heiß, etwas kürzer und vielleicht nicht jeden Tag machen. Eine Katzenwäsche mit Waschlapen tut's auch mal. Das spart Wasser, Energie und Seife. Ein Vollbad verbraucht übrigens drei Mal so viel Wasser und Energie wie acht Minuten duschen. Und Spararmaturen am Duschkopf oder Wasserhahn halbieren den Wasserverbrauch von 12 auf sechs Liter pro Minute. Wer einen Durchlauferhitzer hat, drosselt die Temperatur auf 40 Grad. ■

Das gilt für die ganze Wohnung

Tauschen Sie alte Glühbirnen gegen LEDs und achten Sie beim Neukauf von Geräten darauf, dass sie wenig Energie verbrauchen.



GISELAS TIPPS



Wir haben uns früher zum Duschen in eine große Schüssel gestellt und so das Wasser aufgefangen. Damit haben wir dann die Toilette gespült. Vielleicht probiere ich das mal wieder aus.

Und wenn ihr die Katzenwäsche mit Lappen noch etwas steigern wollt, lasst das Wasser dafür in eine Schüssel. Auch damit lässt sich noch das Klo spülen.

SPAREN IM WOHNZIMMER

Energiesparende Raumtemperatur: 20 Grad



GISELAS TIPPS

Meine Eltern hatten im Winter dicke Vorhänge vor den Fenstern - damit nicht so viel Wärme verloren geht. An Stellen, wo wir beisammen gesessen haben, lag ein zweiter Teppich über dem ersten - gegen die Fußkälte. Und natürlich hatten wir Hausschuhe oder dicke Wollsocken an. Ich hab gelesen, dass 20 Prozent weniger Wärme verloren gehen, wenn wir abends die Vorhänge zuziehen. Natürlich dürfen sie nicht die Heizung bedecken.

Wie machen Sie's mit der Weihnachtsbeleuchtung?

Lassen Sie was weg? Oder stellen Sie auf LED-Beleuchtung um? In der dunklen Jahreszeit sehnen wir die Lichter in den Fenstern regelrecht herbei. Werden's in diesem Jahr weniger sein? Eines ist klar: Nachts, wenn alle schlafen, können wir auch die Lichter ausmachen. Und vielleicht tut's in diesem Jahr auch mal eine energiesparende Nachttischlampe im Fenster. Hauptsache Licht, oder? Mit Kerzen können wir's uns drinnen gemütlich machen. Die erwärmen sogar die Raumluft. Aber unbedingt dabei bleiben oder ausmachen, wenn Sie den Raum verlassen.

SPAREN IM SCHLAFZIMMER

Energiesparende Raumtemperatur: 16 bis 18 Grad



GISELAS TIPPS

Wer abends wie eine Frostbeule auf der Couch rumhängt, geht am besten früh ins Bett. Die Bettdecke macht's schnell gemütlich warm. Und wer kann, der kuschelt oder lässt sich mal so richtig durchkitzeln. Das heizt ein und hellt die Stimmung auf.

Das ist tatsächlich eine gute Temperatur für gesundes Schlafen. Wem das zu kalt ist, der kann sich so helfen:

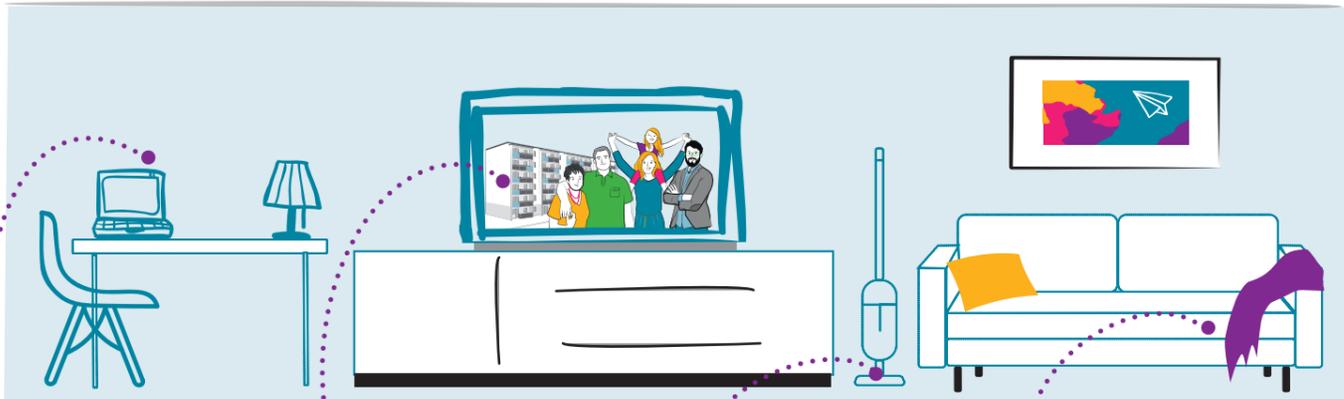
- Eine Wärmflasche und Bettsocken zum Einschlafen wirken Wunder.
- Ein langer Schlafanzug und warmes Winter-Bettzeug halten warm.

Wer gern noch kälter schläft,

heizt das Schlafzimmer tagsüber bitte trotzdem auf 16 Grad, damit kein Schimmel entsteht. Wenn Sie zum Schlafen auch frische Luft brauchen, verringern Sie die Kippstellung des Fensters bitte mit einem so genannten Kipp-Regler und schließen die Zimmertür, damit der Rest der Wohnung warm bleibt. ■

Das gilt für die ganze Wohnung

In geheizten Räumen die Türen schließen, damit die Wärme nicht in kälteren Räumen verloren geht und dort Feuchtigkeit entsteht.



Fernseher

In vielen Haushalten läuft der Fernseher über viele Stunden. Er ist Stromfresser Nummer 1 im Haushalt. Das gilt auch für Computer und große Monitore. Mit der Größe nimmt der Stromverbrauch zu. Schalten Sie den Fernseher über mehrere Stunden am Tag aus. Ein Radio verbraucht schon weniger Strom. Ein Buch kommt ganz ohne aus. 😊

Tipps für's Home Office

Wie der Fernseher, so sind auch Computer und Monitore Stromfresser. Laptops verbrauchen deutlich weniger Strom als ein Desktop-PC. Und ein Monitor braucht weniger Strom als zwei. Bei der Schreibtischlampe können Sie auf LED umsteigen.

Und gegen das Frieren helfen regelmäßige Hock-Streck-Sprünge oder ein flotter Tanz durch die Wohnung. Das macht auch gleich gute Laune. Von einem alten Pulli können Sie einen Teil der Ärmel abschneiden und als Handgelenkwärmer nutzen.

In längeren Arbeitspausen oder nachts drehen Sie die Heizung etwas runter und drehen erst kurz vor Arbeitsbeginn wieder höher. ■

Staubsaugen

Alle ein bis zwei Wochen Staubsaugen reicht. An Stellen ohne Teppich geht auch mal der Besen. Und einen lose liegenden Teppich können Sie auch mit dem Teppichklopper reinigen.

Hilfe für die Frostbeulen unter uns

Eine warme Decke, warme Strümpfe, eine Strickjacke, ein dünnes Tuch um den Hals – und wenn's ganz schlimm kommt: eine Mütze oder eine Kapuze auf den Kopf. Dann lassen sich 20 Grad gut aushalten. Mit warmen Getränken von innen wärmen. Und vielleicht mal wieder Hausschuhe anziehen.

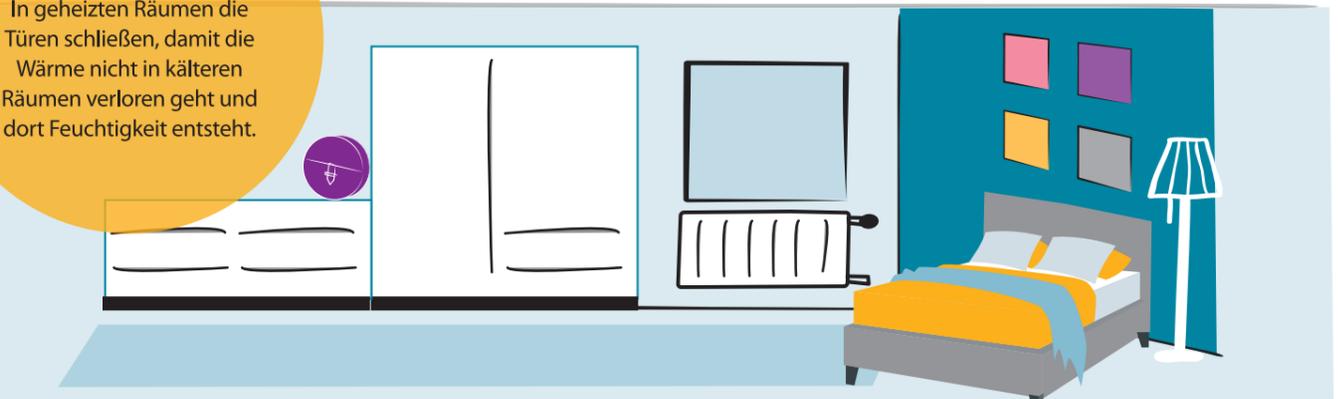
Das gilt im gesamten Haus

Wenn Sie im Hausflur lüften, dann bitte nur mit weit geöffnetem Fenster. Schließen Sie das Fenster nach fünf Minuten wieder, weil sonst der Flur auskühlt und die Wohnungen mehr Wärme aufbringen müssen.

Bitte nicht mit angekipptem Fenster lüften.

Das lässt die Heizung in Dauerschleife laufen, kühlt die Wand aus und verschmutzt die Fassade oberhalb der Fenster. Die warme Luft, die durch das angekippte Fenster dauerhaft auf die kalte Außenwand trifft, kondensiert. Auf der feuchten Oberfläche bleiben Ablagerungen hängen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass die gereinigten Fassaden lange schön bleiben.

Schalten Sie das Licht im Hausflur bitte nur ein, wenn es dunkel ist. Im Keller unbedingt darauf achten, dass das Licht aus ist, wenn sie ihn verlassen.



RICHTIG HEIZEN HEISST AUCH RICHTIG LÜFTEN

Stoß- und Querlüften:

Die feuchte Luft muss raus, denn trockene Luft erwärmt sich besser. Machen Sie alle Fenster und Zimmertüren gleichzeitig weit auf – mindestens zwei Mal am Tag und nach dem Kochen, Duschen oder Schlafen. Im Winter reichen fünf Minuten für einen kompletten Luftaustausch.

Wichtig: Heizung ausmachen und erst nach dem Fensterschließen wieder aufdreh'n.

Bitte nicht auf Kipp lüften.



Sind die Fenster dicht?

Das überprüfen Sie ganz einfach mit einem Blatt Papier. Öffnen Sie das Fenster und legen Sie das Blatt zwischen Rahmen und Fenster. Dann schließen Sie das Fenster wieder und ziehen am Papier. Bleibt es fest stecken, ist alles in Ordnung. Lässt es sich rausziehen, ist das Fenster undicht. Melden Sie sich bei uns. Wir kümmern uns drum, dass das Fenster wieder richtig schließt.

Die Heizung ist an manchen Stellen kalt?

Dann ist vielleicht Luft drin. Melden Sie sich bei uns. Wir entlüften Ihre Heizung.

Heizungen brauchen Platz

Stellen Sie keine Möbel davor, damit sich die Wärme gleichmäßig im Raum verteilen kann. Auch Vorhänge sollten nicht über den Heizkörper hinaus reichen. Sie sollten auch nicht so weit vom Fenster abstehen, dass die warme Luft unter'm Vorhang verschwindet. Denn über die Fenster geht die meiste Wärme verloren.

Wand dahinter dämmen

Wenn zwischen Wand und Heizkörper genug Platz ist, können Sie die Wand mit einer Styroporplatte oder einer Reflexionsfolie dämmen. So geht weniger Wärme durch das Mauerwerk verloren.

Ganz ausdreh'n nur beim Lüften

In Räumen, die Sie dauerhaft nutzen, sollte die Heizung nie ganz aus sein. Etwas runterdrehen reicht. Ist der Raum erstmal ausgekühlt, braucht die Heizung deutlich mehr Energie, als wenn die Temperatur nur leicht gesunken ist. Wenn ihre übliche Einstellung die 3 ist (20 Grad), reicht ein Runterdrehen auf 2 oder 2,5 (16 bis 18 Grad). Drehen Sie wieder hoch, reicht die 3. Die Heizung schaltet sich aus, wenn der Fühler 20 Grad misst.



Weil Energie grad sehr teuer ist, wollen wir weniger nehmen und Energie sparen. Hier sind ein paar Vorschläge für dich:

Mach das Licht nur an, wenn es dir zu dunkel ist.



Denn Licht braucht Strom und Strom ist Energie. Und wenn es hell ist, kannst du diese Energie sparen.

Wenn du dir die Zähne putzt oder beim Waschen die Hände einseifst, kannst du den Wasserhahn ausdrehen.

Auch Wasser kostet viel Geld, weil es mit Energie so sauber gemacht wird, dass wir es trinken können. Wenn du weniger Wasser benutzt, sparst du Wasser und Energie.

Mach den Kühlschrank schnell wieder zu, wenn du was rausgenommen hast.

Im Kühlschrank ist es so kalt, weil der Strom ihn kühlt. Wenn du die Tür aufmachst, kommt warme Luft rein. Der Kühlschrank braucht neuen Strom, damit's drin wieder kalt wird.

Bemale ein Blatt von beiden Seiten oder nimm erst ein neues Blatt, wenn dein Bild fertig ist.



Papier wird aus Holz gemacht. Die Fabrik braucht dafür viel Energie. Vorher fällen Waldarbeiter Bäume, aus denen später Papier wird. Sie fahren mit großen Lkws durch die Gegend. Und die brauchen Benzin – also auch Energie. Wenn du mit Papier sparsam bist, sparst du Energie. Und vielleicht müssen die Waldarbeiter dann nicht ganz so viele Bäume fällen.

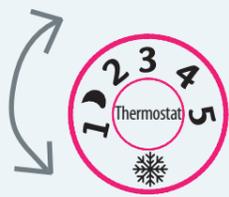
Meld dich gern bei uns, wenn du noch weitere Vorschläge hast. Wir berichten den anderen Kindern im Erdmännchen Club davon.



WhatsApp: 0173 71 57925

DEIN ERDMÄNNCHEN CLUB SPAREN IM KINDERZIMMER

Energiesparende Raumtemperatur: 20 Grad



Bevor du schlafen gehst, lüftet ihr nochmal richtig durch.

Vorher unbedingt die Heizung ausschalten. Denn der Fühler für die Temperatur ist ungefähr da, wo du die Heizung hoch- und runterdrehen kannst. Also genau unter dem Fenster. Wenn das offen steht und die Heizung an ist, kommt kalte Luft an den Fühler und die Heizung legt los, weil sie die Luft so warm machen möchte, wie du es eingestellt hast. Wenn das Fenster offen steht, pustet sie die ganze warme Luft nach draußen. Und das ist Verschwendung.

Also:

1. Heizung aus
2. Fenster weit auf
3. Warte fünf Minuten oder singe zweimal dein Lieblingslied.
4. Fenster wieder zu
5. Heizung wieder aufdreh'n, aber nur auf **2**
Du willst ja schlafen geh'n. Da muss es nicht so warm sein.
6. Eine warme Decke und ein langer Schlafanzug wärmen dich. Und Kuscheln hilft natürlich auch. So, wie die Erdmännchen auf dem Bild.

SPAREN IM GENOSSENSCHAFTS- HAUS

LEDs ersetzen Glühlampen

Jetzt sind überall im Genossenschaftshaus LEDs verbaut. Die restlichen 60 Lampen haben wir abgearbeitet. Das spart viel Energie. Ein Beispiel: Eine LED-Leuchte mit 7 bis 8 Watt ist heller als eine Glühlampe mit 75 Watt. Im Vereinshaus in der Havellandstraße 15 haben wir die Lampen ebenfalls getauscht. Immer, wenn in unseren Häusern eine Lampe defekt ist, tauschen wir sie gegen eine LED-Leuchte. Wenn wir alle tauschen, brauchen wir pro Aufgang 15 bis 20 Stück. Bei 84 Gebäuden kommt da eine Menge zusammen. Deshalb will das gut überlegt sein. Unsere Außenwerbung am Genossenschaftshaus ist ausgeschaltet. Im LOFT ist die Beleuchtung so angepasst, dass wir Strom sparen, aber trotzdem gut arbeiten können.

Heizungen neu eingestellt

Die Heizungen im Genossenschaftshaus sind gedrosselt. In den Fluren und im Treppenhaus sind sie ganz ausgeschaltet. Wer ein warmes Büro haben möchte, muss die Tür schließen. Da geht's uns nicht anders als Ihnen in der Wohnung. In den Toilettenräumen haben wir die Durchlauferhitzer ausgeschaltet. In allen 1893-Häusern überprüfen wir derzeit die Heizungsanlagen. In manchen Hausanschlussstationen dämmen wir die Leitungen nach. Außerdem prüfen wir die Vorlauftemperatur und die Heizkurve, damit wir so effizient wie möglich heizen. Im neuen Jahr erwarten wir den Maßnahmenplan der *eZeit-Ingenieure*. Dann wissen wir, wo wir als nächstes ansetzen können, um unsere Emissionen immer weiter runterzuschrauben. ■



#die1893

GO GREEN FOR PINGUIN

Wir haben nach einem Bild gesucht, was den Klimawandel für uns greifbarer macht. Was es uns leichter macht, gegen die Erderwärmung zu kämpfen und den Klimaschutz zu unserem Hauptthema zu machen. Unser Bild für Klimaschutz ist von nun an der Pinguin. Alles, was wir in Gang setzen, machen wir jetzt auch für den Pinguin – dafür, dass er in seiner immer kleineren Eiswelt überleben kann. Und dafür, dass unser Planet lebenswert für unsere Kinder und Enkelkinder bleibt. Schauen Sie mal genau hin: Vor unserem Pinguin steht ein kleiner Pinguin. Haben Sie ihn entdeckt? Für uns sind es nicht nur die Energiepreise, die uns zum Handeln auffordern. Es ist auch der Pinguin. Lassen Sie uns gemeinsam Energie und Treibhausgase sparen. ■

GO GREEN FOR PINGUIN

- Wie energetisch schätzt du den Wohnungsbestand deines Vermieters ein?
- sehr klimaverträglich
 - eher klimaverträglich
 - neutral
 - eher klimaanverträglich
 - sehr klimaanverträglich
 - kann ich nicht einschätzen
- Die Informationen über meine Verbräuche von Warmwasser und Heizung helfen mir, die Nutzung effizienter zu gestalten?
- ja, das trifft zu
 - nein, das trifft nicht zu
 - kann ich nicht einschätzen
 - Sonstiges

- Ich würde gern Projekte meiner Vermieterin unterstützen, um die Klimaziele zu erreichen.
- Stimme ich voll zu
 - Stimme ich eher zu
 - Stimme ich eher nicht zu
 - Stimme ich gar nicht zu
 - Weiß nicht
- Ich setze bereits klimaschützende Maßnahmen in meinem Privatleben um.
- ja
 - nein



WWW.1893-WOHNEN.DE | MAIL.WILLKOMMEN@1893-WOHNEN.DE | FON.03334.304-0

Das Porto übernimmt die Empfängerin.



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

EBERSWALDE 1893 eG

Ringstraße 183

16227 Eberswalde

Helfen Sie uns beim Sparen!

Viele von Ihnen nutzen schon die App *Loft2go*. Das spart Papier, Druckertinte, Porto und Energie.

Wann machen Sie mit? Scannen Sie einfach den passenden QR-Code und laden Sie die App runter. Wir helfen Ihnen auch gern beim Einrichten der App auf Ihrem Smartphone. ■



QR-Code für Android



QR-Code für iOS

WIE WICHTIG IST IHNEN KLIMASCHUTZ IN WOHNGEBÄUDEN?

Wer trägt aus deiner Sicht eher die Verantwortung für den Klimaschutz in deiner Wohnung?

- die Vermieterin der Mieter/die Mieterin

Ohne mich als Mieter/Mieterin ist ein effizienter Klimaschutz im Gebäude nicht möglich.

- Stimme ich voll zu
 Stimme ich eher zu
 Stimme ich eher nicht zu
 Stimme ich gar nicht zu
 Weiß nicht

Wenn ich von meiner Vermieterin Hinweise auf Energiesparpotenziale bekomme, würde ich diese auch beherzigen.

- Stimme ich voll zu
 Stimme ich eher zu
 Stimme ich eher nicht zu
 Stimme ich gar nicht zu
 Weiß nicht

Mein Anreiz Energie einzusparen, liegt darin ... (mehrere Antworten möglich)

- Geld zu sparen die Umwelt zu schützen Sonstiges



Wir weiten unsere Online-Umfrage aus und freuen uns auf Ihre Antworten



Hier ist Platz für Ihre Antworten ...

- einfach abschneiden und in den Briefkasten werfen
- oder direkt in der Ringstraße 183 einwerfen
- oder fotografieren und per E-Mail schicken
- oder QR-Code auf der Rückseite scannen und online ausfüllen

Das ist eine Auswahl der bisherigen Ergebnisse bei facebook:

Wer trägt aus deiner Sicht eher die Verantwortung für den Klimaschutz in deiner Wohnung?

der Vermieter: **60,66 %**

der Mieter: **39,34 %**

Ich setze bereits klimaschützende Maßnahmen in meinem Privatleben um.



67,21 % ja

nein: 32,79 % |

Wie energetisch schätzt du den Wohnungsbestand deines Vermieters ein?

sehr klimaverträglich: **9,84 %**

eher klimaverträglich: **16,39 %**

neutral: 47,54 %

eher klimaunverträglich: **13,11 %**

sehr klimaunverträglich: **3,28 %**

kann ich nicht einschätzen: **9,84 %**

Die Informationen über meine Verbräuche von Warmwasser und Heizung helfen mir, die Nutzung effizienter zu gestalten?

ja, das trifft zu:

62,3%

nein, das trifft nicht zu: **14,75 %**

kann ich nicht einschätzen: **18,03 %**

Sonstiges: **6,56 %**

Mein Anreiz Energie einzusparen, liegt darin ... (mehrere Antworten möglich)

Geld zu sparen: 72,13 %

die Umwelt zu schützen: 60,66 %

Sonstiges: 8,2 %

1893-Geflüster – Mitgliederjournal der Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, Ringstraße 183, 16227 Eberswalde
 Telefon: 03334 304-0, Fax: 03334 304-238
 E-Mail: willkommen@1893-wohnen.de
 Internet: www.1893-wohnen.de

V. i. S. d. P.: Volker Klich - Redaktion: Claudia Riethbaum

Redaktionsschluss: 10. Oktober 2022

Texte: Christin Hering – www.christin-hering.de

Fotos/Grafiken: Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, ATMO Designstudio, MXM DESIGN

Layout: MXM Design GmbH Berlin-Brandenburg
 Papier: MAXIMAT Prime, Ecolabel, FSC zertifiziert

Auflage: 3.500 Stück

Wenn Ihnen das 1893-Geflüster gefällt, sagen Sie's weiter.
 Wenn's Ihnen nicht gefällt, sagen Sie's uns.

